

Vorwort

Ein Wort an die Lehrerinnen und Lehrer

Grundschüler sind mit Feuereifer und vielen Ideen dabei, wenn es darum geht, etwas mit den eigenen Händen zu entwickeln und herzustellen. Im Schulunterricht beschränkt sich dies oftmals auf Zeichnen, Basteln oder Malen. Das Werken im Sinne eines Arbeitens mit Werkstoffen und Werkzeugen besitzt oftmals eine Hemmschwelle. Wie gehe ich vor? Was benötige ich? Wie benutze ich das?

Im vorliegenden Buch werden Ihnen die verschiedenen Projekte mit ihren unterschiedlichen Materialien in kleinsten und für Kinder verständlichen Schritten erläutert. Außerdem wird die Erklärung durch großzügiges entsprechendes Bildmaterial unterstützt, sodass nicht alles Verständnis nur auf Sprache fußt. Dies könnte insbesondere im inklusiven Unterricht oder der Sprachförderung wichtig sein.

Die Grundidee ist es, dass Schüler möglichst selbstständig und entsprechend ihres Tempos arbeiten können. Dabei soll der Text der Anleitungen weniger aussagen als das Bild!

Da die Fotos im realen Betrieb und nicht im Studio erstellt wurden, sind sie von unterschiedlicher Qualität.

Bei den einzelnen Tätigkeiten werden viele Arbeitsschritte wiederholt, weil wiederholendes Lernen im engen Zusammenhang mit der jeweiligen Aufgabe zur intensiven Festigung der Arbeitstechniken führt.

Aus diesen Gründen wird auch auf die Trennung von Arbeitstechniken und Aufgaben verzichtet.

Varianten der einzelnen Arbeiten entstehen wie Wege beim Gehen: Jede Idee der Schüler bringt die Arbeit voran!

Ein Wort an die Schülerinnen und Schüler

Vor dir liegt ein Buch, das dir viele Aufgaben zum Werken erklären soll. Wenn du anfängst mit dem Sägen, Feilen oder Bohren, hast du bestimmt eine Menge Fragen zu den Arbeitsverfahren: schleifen, hämmern, leimen ... hier kannst du Vieles erfahren.

TIPPS für besondere Aufgaben tauchen bei vielen Arbeitsschritten auf. Du gehst den Arbeitshinweisen Schritt für Schritt nach und müsstest am Ende (hoffentlich) ein schönes Ergebnis haben.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
• Werkzeugkunde	6 - 7
1 ① Dosenvase	8 - 11



2 ① Zetteltier	12 - 16
----------------	---------



3 ! Türschild	17 - 19
---------------	---------



- ① ⇒ grundlegendes Niveau
- ! ⇒ mittleres Niveau
- ★ ⇒ erweitertes Niveau

Inhalt

Seite

4 ! Buchstütze mit Motiv

20 - 26



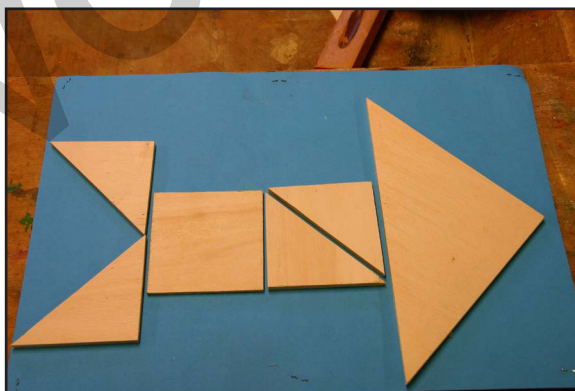
5 ★ Vogelhaus für Äpfel oder Meisenknödel

27 - 45



6 Zusatz: Kreativ mit Dreiecken

46 - 48



- ⊙ ⇒ grundlegendes Niveau
- ! ⇒ mittleres Niveau
- ★ ⇒ erweitertes Niveau

Kleines Werkzeug-ABC



Dieses Beispiel für die Aufbewahrung von Werkzeugen ist für Grundschulen besonders geeignet. Die Geräte sind gut zu sehen und leicht greifbar.

Anlegewinkel



Feile



Feinsäge



Hammer



Handbohrer



Japan-säge





Mit einfachen Mitteln kann hier als „Upcycling“-Arbeit eine Dosenvase als Tischdekoration oder kleines Geschenk hergestellt werden. Sticht man in den Boden noch Löcher, kann das Ganze stattdessen auch als Blumentopf verwendet werden.

Material:

- Konservendose aus Metall
- Farbe, Pinsel
- Evtl. Vorstecher
- Servietten, Serviettenkleber
- Evtl. Tortenspitzen und Klebeband
- Evtl. Blumenerde und Pflanzen oder Saatgut
- Evtl. Tortenspitze, Schere, Lineal



1 Dosenvase – Arbeitsschritte

1



Zunächst entscheidest du dich für eine Motivserviette und trennst vorsichtig die verschiedenen Papierschichten voneinander.

TIPP: Knicke vorsichtig eine Ecke um, so lassen sich die Schichten leichter greifen und lösen.

Achte darauf, dass Serviettengröße und Größe der Dose zueinander passen.

Um hinterher ein blickdichtes Ergebnis zu erhalten, solltest du die Dose zunächst mit weißer Farbe grundieren, das heißt vorstreichen. Lege dir dazu eine Malunterlage zurecht.



2

3



Nun trägst du rund um die gereinigte und trockene Konservendose vorsichtig mit einem Pinsel eine Schicht Serviettenkleber auf. Achte darauf, gleichmäßig dick zu verstreichen und keine Stelle auszulassen.

TIPP: Falls dir die Dose wegrollt und du lieber an einer liegenden Dose arbeitest, spanne sie vorsichtig in den Schraubstock ein.



1 Dosenvase – Arbeitsschritte

Nun legst du vorsichtig dein dünnes Serviettenmotiv auf die Dose und versuchst möglichst wenig Falten und Luftblasen hineinzulegen.



4

5

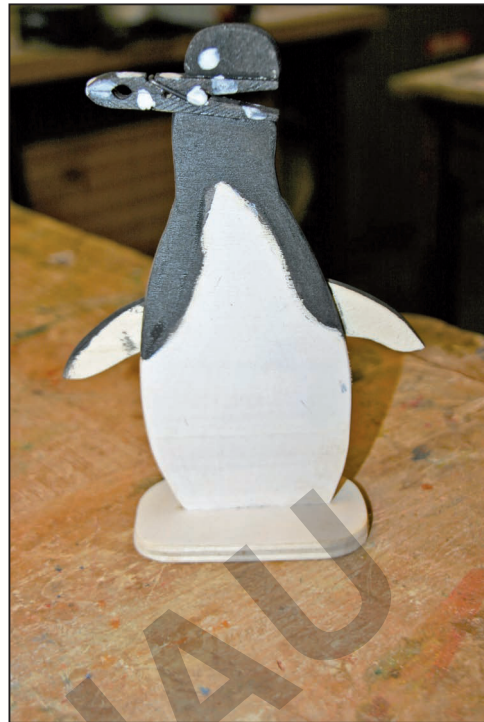


Streiche dann die Serviette mit einem Pinsel, der ebenfalls wieder mit Serviettenkleber bestrichen ist, glatt. Du musst sehr vorsichtig arbeiten! Wird deine Serviette zu feucht, reißt sie leicht. Ist die Serviette dagegen zu trocken, klebt sie nach dem Trocknen nicht richtig.

6

An dieser Stelle kannst du dir überlegen, ob du zusätzlich noch einen Spitzenrand an der Dosenvase befestigen möchtest. Dazu schneidest du zunächst ein gerades Stück Tortenspitze in der gewünschten Höhe ab. Zum Vorzeichnen einer geraden Schnittkante empfiehlt es sich, ein Lineal zu benutzen.





Material:

- Papier, Blei- oder anderer Zeichenstift
- Sperrholzplatte in entsprechender Größe (je nach Motiv)
- Kohlepapier
- Laubsäge, Sägebrett, Schraubzwingen
- Schleifpapier
- Holzleiste
- Wäscheklammer aus Holz
- Holzleim
- nach Wunsch: Farben und Zubehör





Material:

- 2 Sperrholzplatten in der Größe von 15 x 20 cm, 2 cm dick
- evtl. Kohlepapier, Bleistift
- Laubsäge, Sägebrett, Schraubzwingen
- Japan- oder Feinsäge
- Schleifpapier
- Evtl. Handbohrer, Holzdübel
- Holzleim
- Evtl. Winkelzwingen, Hammer; Nägel, Spaxschrauben
- Lineal, Winkel oder Ähnliches, Nägel, Kneifzange
- Klüpfel

4 Buchstütze mit Motiv – Arbeitsschritte

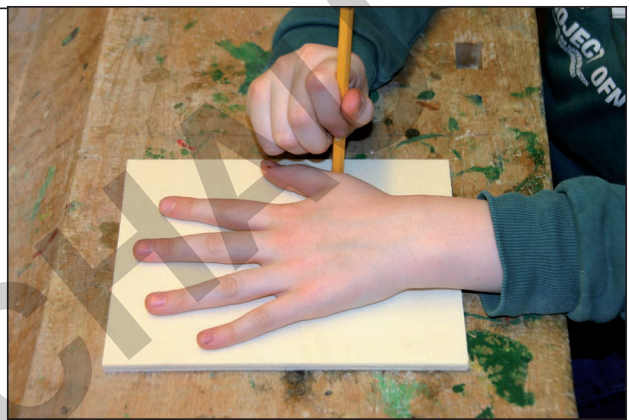
1



Um dir eine solche Buchstütze zu bauen, musst du dich zunächst entscheiden, welches Motiv diese haben soll. Wenn du nicht deine Hand nehmen möchtest, dann benötigst du eine andere Vorlage.

Dieses Bild (im Folgenden wird von „Hand“ gesprochen) zeichnest du auf eine Holzplatte auf.

Für andere Motive kannst du mit Kohlepapier arbeiten. Lege dazu das Kohlepapier mit der schwarzen Seite auf das Holz und zeichne dein Motiv nach.



2

Nun musst du das Bild aussägen. Dazu richtest du deinen Sägeplatz ein: Das Sägebrett an der Hobelbank befestigen und das Sägeblatt in die Laubsäge einspannen. Nun beginnst du mit dem Sägen.



4 Buchstütze mit Motiv – Arbeitsschritte

6

Für das Zusammensetzen der beiden Stützen gibt es verschiedene Möglichkeiten:



Möglichkeit 1:

Du bohrst zunächst mit dem Handbohrer zwei Löcher in die untere Seite des längeren Brettes. Nun fügst du die beiden Bretter zusammen und steckst in die Löcher je ein passendes Rundholz. Diese Technik nennt man **Dübeln**.

Mit einer Japansäge sägst du die überstehenden Reste der Leisten ab.

TIPP: Leim zwischen den Holzteilen verstärkt die Holzverbindung!



Möglichkeit 2:

Um die beiden Bretter rechtwinklig zu befestigen, kannst du sie auch leimen und nageln oder schrauben. Zunächst bestreichst du die Sägekante eines Brettes mit etwas Leim und setzt dann beide Bretter richtig aneinander.



TIPP: Zwei Winkelzwingen zum Befestigen während des Trocknens helfen dir.

4 Buchstütze mit Motiv – Arbeitsschritte

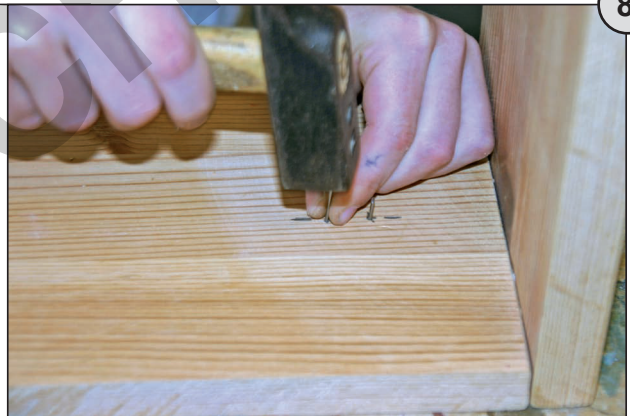
7

Einsetzen der Figur

Vor dem Einsetzen deiner Figur in die Mitte der Stütze ermittelst du mit Hilfe eines Lineals, Winkels oder Ähnlichem die Mitte des Brettes und ziehst eine kleine Linie.



Auf dieser Linie nagelst du zwei Nägel bis zur Hälfte ein.



9

Mit einer Kneifzange kneifst du die Nägel so ab, dass ein möglichst spitzer Rest im Holz verbleibt.





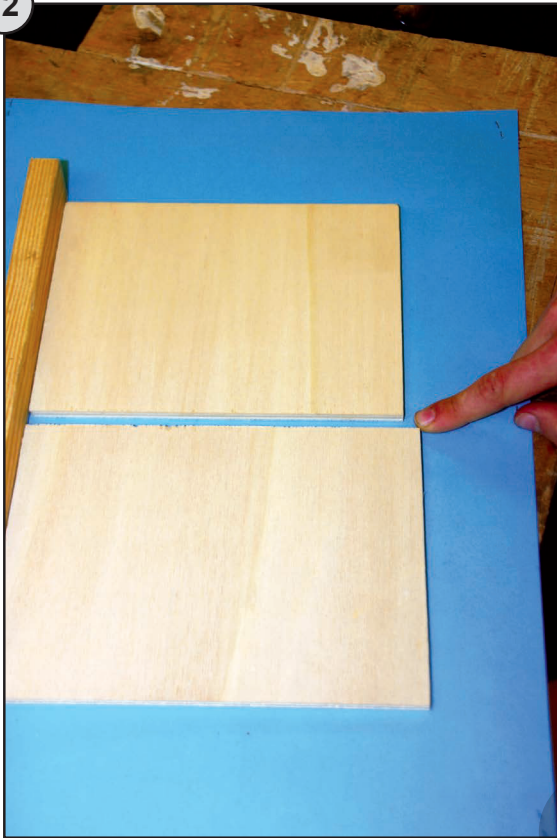
Material:

- 2 Platten aus Sperrholz 20 x 30 cm, 6 mm Stärke
- 4 cm breite Holzleisten, mindestens 75 cm lang
- Lineal oder Meterstab, Bleistift, Anlegewinkel
- Schraubzwingen, Klemmhölzchen, Fein- oder Japansäge
- Zirkel oder Kreisvorlage
- Handbohrer, Laubsäge
- Schnittlade oder Sägehilfe
- Holzleim
- Kleine Nägel, Hammer
- Ringschrauben und Stab aus Draht oder kleiner Haken
- 2 Platten aus Sperrholz, Stärke 6 oder 8 mm. Länge eines Brettes 20 cm, ein Brett sollte eine Brettstärke länger sein und die Breite 10 cm sein.
- Winkel- oder Gehrungszwingen
- Evtl. kleine Leisten zum Verstärken des Daches
- Feinsäge oder Fuchsschwanz
- 2 Schrauben, Ringhaken



5 Vogelhaus für Äpfel oder Meisenknödel – Arbeitsschritte

12



Für das Dach deines Vogelhauses benötigst du zwei Platten aus Sperrholz in der Stärke von 6 oder 8 mm. Die Länge eines Brettes sollte 20 cm, das Brett sollte eine Brettstärke länger sein und die Breite 10 cm sein.

Durch das etwas längere Brett ist die Herstellung des Firstes einfacher, denn sie kann durch Schleifen angepasst werden.



TIPP: Winkel – oder Gehrungszwingen sind bei diesem Arbeitsschritt sehr hilfreich!